

**C            GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

**CB            BILDUNG UND ERZIEHUNG**

**CBB          Hochschulwesen**

**Universität <BASEL>**

**1933 - 1945**

**22-4        *An der Peripherie des nazifizierten deutschen Hochschulsystems* : zur Geschichte der Universität Basel 1933-1945 / Christian Simon. - Basel : Schwabe, 2022. - 878 S. ; 23 cm. - (Studien zur Geschichte der Wissenschaften in Basel ; N.F. 11). - ISBN 978-3-7965-4514-6 : SFr. 98.00, EUR 98.00  
[#8157]**

Der rührige Basler Historiker Christian Simon (entpflichteter Extraordinarius, Spezialist für Geschichte der Wissenschaften und der Technik sowie Umweltgeschichte<sup>1</sup>) legt eine umfassende Darstellung<sup>2</sup> der Basler Universitätsgeschichte vor, deren zeitlicher Rahmen mit dem der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland zusammenfällt.<sup>3</sup> Simon gibt in seiner Darstellung gelegentlich die Rolle des neutralen Historikers auf und wechselt in die Ich-Form,<sup>4</sup> was jedoch der Stichhaltigkeit seiner Darstellung keinen Abbruch

---

<sup>1</sup> Vgl. z. B. **Feuerland** : Berliner Wirtschaftsgeschichte vom Mittelalter bis heute / Christian Simon. - Berlin: Elsengold, 2012. - 207 S., Ill. - ISBN 978-3-96201-077-5. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/123242885X/04>

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1253236305/04>

<sup>3</sup> Der Prospekt des Schwabe-Verlags stellt das Buch wie folgt vor „Das Verhalten der Basler Universitätsangehörigen reichte in der Zeit von 1933 bis 1945 von freundlichen Kontakten mit deutschen Institutionen über eine formale Trennung zwischen ‹Politik› und ‹Wissenschaft› bis zu Hilfsbereitschaft gegenüber Opfern des Nationalsozialismus. Diese Beziehungen zu den deutschen Hochschulen und Kollegen stehen im Zentrum des Bandes. Untersucht werden Basler Zeugnisse der Wahrnehmung von Vorgängen in Deutschland, von Exklusion und Verfolgung Andersdenkender und ‹Andersrassischer›, aber auch von Veränderungen in der Wissenschaft. Im Blick stehen einzelne Fakultäten und Disziplinen genauso wie Forschung und Lehre sowie - exemplarisch - einige Lebensläufe und Konflikte bei Lehrstuhlbesetzungen. Das persönliche, strukturelle und emotionale Beziehungsgeflecht, das die Basler mit der Universitätswelt des Nachbarlandes verband, wird dabei erstmals in seiner ganzen Breite sichtbar“

(fi-  
[le:///C:/Users/KS/Downloads/an\\_der\\_peripherie\\_des\\_nazifizierten\\_deutschen\\_hochschulsystems.pdf](file:///C:/Users/KS/Downloads/an_der_peripherie_des_nazifizierten_deutschen_hochschulsystems.pdf) [2022-12-16; so auch für die weiteren Links].

<sup>4</sup> Vgl. z. B. S. 44 - 47 das Kap. 1.6. *Ziele und Vorgehen*.

tut.<sup>5</sup> Welchen Erkenntnisgewinn seine breit angelegte Untersuchung ermöglicht, zeigt z. B. ein Vergleich mit der durchaus verdienstvollen, aber inzwischen in die Jahre gekommenen Darstellung von Edgar Bonjour.<sup>6</sup> Man muß dabei im Auge behalten, daß es sich bei Simons Untersuchung zwar um eine Gesamtdarstellung der Basler Universitätsgeschichte im Untersuchungszeitraum (1933 - 1945) handelt, diese jedoch eine bestimmte Schwerpunktsetzung verfolgt: „Das Hauptthema ist die Beziehung zu den deutschen Hochschulen und zu den deutschen Kollegen, auf die die Basler persönlich (durch Freundschaften), strukturell (durch die wissenschaftlichen Kommunikationswege) und emotional (durch ihre sekundäre Sozialisation durch Bildungserlebnisse an deutschen Universitäten) eng bezogen waren. Gesucht werden Basler Zeugnisse der Wahrnehmung von Vorgängen in Deutschland, die Haltung zur Exklusion und Verfolgung Andersdenkender und ‚Andersrassischer‘, aber auch zu Veränderungen in der Wissenschaft (Inhalte, Methoden, Vokabular) und deren Formen der Kommunikation“ (S. 44). Dies bedenkend mag man bedauern, daß der Autor seine Untersuchung mit dem Kriegsende 1945 enden läßt und nicht, vielleicht nur in einem Ausblick, auch noch die ersten Nachkriegsjahre würdigt. In diesen Zeitabschnitt fällt nämlich die sog. Markgräfler Aktion der Basler Universität, in deren Verlauf von 1946 bis zum Ende des Sommersemesters 1950 insgesamt 1032 zumeist aus dem Markgräfler Land stammenden Studierenden die Immatrikulation und der Aufenthalt in Basel ermöglicht wurden.<sup>7</sup> Simons Basler Universitätsgeschichte tritt an die Seite früherer Einzelgeschichten, z. B. einer 2013 erschienenen Geschichte der Schweizer Romanistik<sup>8</sup> oder der 2019 herausgekommenen Geschichte des Romanischen Se-

---

<sup>5</sup> Das Titelwort „nazifiziert“ ist ein aus dem Englischen kommender Neologismus, der mit „to make Nazi in character“ umschrieben wird, vgl. <https://www.collinsdictionary.com/de/worterbuch/englisch/nazify>

<sup>6</sup> **Die Universität Basel von den Anfängen bis zur Gegenwart** : 1460 - 1960 / Edgar Bonjour. - 2., durchges. Aufl. - Basel : Helbing & Lichtenhahn, 1971. - 864 S. : Ill. - 25 cm.

<sup>7</sup> **Zur Erinnerung an die Markgräfler Aktion 1946 -1949** / Wolfgang Jäger. // In: Basler Stadtbuch. 1996, S.100 -103. - Online: <https://www.baslerstadtbuch.ch/suche.html#eyJwYWdlc2VhcmNoljoidHJ1ZSIslInN0YXJ0ljoic3RidWNoIjoiYXV0aG9yYljoiliwidHlwZSI6Ij9> - Zur heutigen Partnerschaft vgl.

<https://www.deutschlandfunk.de/internationale-uni-partnerschaft-european-campus-am-100.html>

<sup>8</sup> **Philologie et linguistique romanes** : institutionnalisation des disciplines dans les universités suisses (1872 - 1945) / Anne-Marguerite Fryba-Reber. - Leuven [u.a.] : Peeters, 2013. - XIX, 394 S. - (Orbis : Supplementa ; 40). - . ISBN 978-90-429-2924-1. - Vgl. bes. Kap. II *Bâle, Foyer de l'Humanisme helvétique*, S. 137 - 169.

minars Zürich (1894 - 2019),<sup>9</sup> um nur zwei jüngere, besonders einschlägige Schweizer universitätsgeschichtliche Arbeiten zu nennen die von Romanisten verfaßt wurden. Es ist sicher nicht ganz ohne Risiko, die Geschichte fachfremder Disziplinen zu behandeln, aber Simon hat diese Hürde in seiner Gesamtdarstellung eindrucksvoll gemeistert. Wenn man die aspektreiche *Einführung* (Kap. 1, S. 13 - 47)<sup>10</sup> und die Zusammenfassung (hier originell *Einsichten* genannt) bzw. *Bibliographie*, *Verzeichnis der Abkürzungen* und *Personenregister*, die alle höchst genau ausgeführt sind, einmal beiseite läßt, besteht die Untersuchung aus insgesamt elf Kapiteln. Auf die bereits erwähnte *Einführung* (Kap. 1) folgen zwei auf Deutschland bezogene Kapitel (Kap. 2 *Die Basler Studenten und Deutschland*; Kap. 3 *Basel und die deutschen Universitäten der 1930er Jahre*), um danach den einzelnen akademischen Disziplinen Raum zu geben: 4. *Theologie in Basel - Ort der Resistenz gegen den Nationalsozialismus* (S. 139 - 210); 5. *Der Kampf der Juristen für den Rechtsstaat* (S. 211 - 258); 6. *Mediziner* (S. 259 - 296); 7. *Geisteswissenschaften* (S. 297 - 626);<sup>11</sup> 8. *Die Naturwissenschaftler*; (9) *Einsichten*; 10. *Bibliographie*, 1. *Unpublizierte Dokumente*; 2. *Literatur und Publizierte Quellentexte*; 11. *Verzeichnis der Abkürzungen*; 12. *Personenregister*.

Der Band ist aber nicht nur „Darstellung“, sondern auch „Nachschlagewerk“, denn Kap. 10 *Bibliographie* (S. 761 - 849) stellt bereits für sich genommen eine umfangreiche und exakte quellenkundliche Übersicht dar. Simons Darstellung darf daher als Standardwerk bezeichnet werden, das man nicht nur einmal zur Hand nimmt, sondern immer wieder zu einzelnen Punkten konsultieren und stets präzise Antworten finden wird.<sup>12</sup>

Frank-Rutger Hausmann

---

<sup>9</sup> **RoSe 125** : histoire du Romanisches Seminar der Universität Zürich (1894 - 2019) / Richard Trachsler (Hg./éd.). - Zürich : Chronos-Verlag, 2019. - 479 S., [32 Bl.] : Ill. ; 25 cm. - Parallele Titelzusätze: Storia del, Istorgia dal, Historia del. - ISBN 978-3-0340-1583-7 : SFr. 48.00, EUR 48.00 [#6812]. - Rez.: **IFB 201-1**  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10190>

<sup>10</sup> Die Zwischenüberschriften lauten 1.1 *Störung in der Universität*; 1.2 *Basler Universitätsgeschichte 1933 - 1945 in bisheriger Darstellung*; 1.3 *Beobachtungen an der Geschichte anderer Schweizer Universitäten*; 1.4 *Wandel in den Ansätzen der deutschen Universitätshistoriographie*; 1.5 *Basler Politik und die Modernisierung der Universität in den 1930er Jahren*; 1.6 *Ziele und Vorgaben*.

<sup>11</sup> Im einzelnen werden behandelt *Philosophen*; *Sprachwissenschaftler und Literaturhistoriker*; *Germanisten und Germanen* [sic]; *Romanisten*; *Englische Sprache und Literatur*; *Kunsthistoriker - Joseph Gantner: Letzter universaler Kunsthistoriker*; *Musikwissenschaftler*; *Historiker - Werner Kaegi: Kampf des Humanisten und Kulturhistorikers gegen den Ungeist*; *Ethnologie*; *Die Naturwissenschaftler* [im einzelnen Mathematik, Physik, Astronomie, Chemie und Pharmazie, Geologie, Mineralogie und Paläontologie; Geographie; *Ein Bewunderer Hitlers lehrt Geographie: Fritz Jaeger*; *Botanik*; *Zoologie - Adolf Portmanns Abwehr des Nationalsozialismus*.

<sup>12</sup> Ein (kleiner) drucktechnischer „Schönheitsfehler“ ist die Werkpräsentation nebst Kurzbiographie des Verfassers auf dem Rückendeckel, beide in weißer Farbe auf beige Grund und daher kaum zu entziffern.

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11804>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11804>